

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 65 (1956)

Vereinsnachrichten: Eidgenössische Kommission für das Landesmuseum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EIDGENÖSSISCHE KOMMISSION FÜR DAS LANDESMUSEUM

Das Berichtsjahr brachte auf mehr als einem Gebiet den Erfolg der Vorarbeiten vieler Jahre. Die aus dem ausserordentlichen Kredit der Stadt Zürich bestrittene Modernisierung der Sammlungsräume machte entscheidende Fortschritte, und das «neue Gesicht» des Landesmuseums ist nun deutlich zu erkennen. Dazu kam die Eröffnung der Keramikabteilung im Zunfthaus zur Meisen, wodurch endlich der allzu enge Rahmen der Sammlung erweitert wurde. Auch die Betreuung der Studiensammlungen und die Sicherung des Hauptgebäudes machten wesentliche Fortschritte.

Die in der Schweiz durchgeföhrte 4. Generalkonferenz des Internationalen Museumsrates bildete eine Bestätigung des wachsenden Ansehens, auf das unser Museum Anspruch erheben darf, und die Gestaltung der internationalen Museumskampagne in der Schweiz brachte eine weitere willkommene Gelegenheit, unsere Bereitschaft zur kollegialen Zusammenarbeit unter Beweis zu stellen.

Alle diese Anliegen, die intensive Arbeit für die Stiftung Wildegg und die laufenden Geschäfte bedeuteten für die Kommission ein arbeitsreiches Jahr. Ihr Personalbestand blieb unverändert.

STIFTUNG VON EFFINGER - WILDEGG

Während die Innenrestauration des Schlosses vorläufig nicht weitergeführt werden konnte, kam ein erster Teil des Gesamtprogramms für den Gebäudeunterhalt zur Ausführung, indem das Äussere des Bauernhauses, des Kornhauses und des Zieglerhauses so überholt wurde, dass die architektonisch recht ansprechende Baugruppe technisch modernisiert ist und endlich wieder ein würdiges Aussehen erhalten hat.

Damit ist nur ein Anfang gemacht. Es zeigte sich, dass eine Revision des Gesamtprogramms in Zusammenarbeit mit der Eidg. Bauinspektion Zürich zu einer bedeutenden Ausweitung des bisherigen Planes führte. Nicht nur die Gebäude bedürfen der Erneuerung, sondern es sind dringende Arbeiten an den Kanalisationssanlagen, an den Strassen und Wegen und zur Landmelioration nötig. Die endgültige Zusammenstellung wird erst im nächsten Jahr erhältlich sein und wird die Stiftungsbehörde vor sehr schwierige finanzielle Probleme stellen.

Im März übernahm der neue Pächter den Landwirtschaftsbetrieb; die Stiftung stellte als neuen Gärtner Herrn Max Steck von Walkringen ein.

Der starke Frost im Februar brachte den Anlagen und Bäumen merkbaren Schaden, und im Wald dauert die Periode der Erholung und der Pflege des Jungwuchses noch immer an.

Das Schloss selbst hat seine Anziehungskraft behalten. Die Abendbesuche bei Kerzenlicht wurden im Sommerhalbjahr wiederum durchgeföhr, und die Besucherzahl des Jahres belief sich auf 19 900 gegenüber 20 311 im Vorjahr.